

# Umfahrung von Ricken ist noch nicht ganz vom Tisch

Die SVP träumt von einem Tunnel von Neuhaus nach Wattwil – die FDP von einer Umfahrung des Dorfes Ricken. Der Kanton plant etwas anderes. Prüft aber zumindest den FDP-Vorschlag.

von Fabio Wyss

**N**och ist der Traum eines Strassentunnels durch den Ricken nicht ausgeträumt. SVP-Kantonsräte auf beiden Seiten fordern mittels Vorstoss einen Tunnel von Neuhaus bis Wattwil (siehe Ausgabe vom 28. Februar). Die Regierung hat noch nicht geantwortet.

Dafür die bürgerliche Konkurrenz der SVP: die Toggenburger FDP. Aufgrund der geschätzten Kosten von drei Milliarden Franken schrieben sie in einem Leserbrief in unserer Zeitung von einem «Aprilscherz» und «Tagträumeri». «Ein Ricketunnel ist schlicht nicht finanzierbar und wer etwas anderes sagt, streut den Bürgerinnen und Bürgern Sand in die Augen.»

Derweil macht sich die FDP für eine «tatsächlich realisierbare» Umfahrung des Dorfes Ricken stark. Das sagte der Mosnanger Kantonsrat Ruben Schuler am Montag anlässlich der Aufräum-session in St.Gallen. Und offenbar ist auch die Regierung dieser Idee nicht vollends abgeneigt.

## Optimierung statt Umfahrung

Das zeigt eine Regierungsantwort auf eine Interpellation Schulers und seiner Parteikollegin Andrea Abderhalden. Gemäss dieser steht zwar momentan ein sogenanntes Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) der bisherigen Strasse im Fokus des Kantons. Damit gemeint sind: begrünte Mittelinseln, durchgängige Fuss- und Velowege und auch ein Kreisel im Dorf.

Dennoch ist eine Umfahrung Ricken noch nicht ganz vom Tisch. «Das Tiefbauamt wird unter Einbezug der Bewohnerinnen und Bewohner des Dorfes Ricken den vorhandenen Variantenfelder verifizieren und im Anschluss prüfen, ob es noch zweckmässigere Umfahrungsvarianten als die bereits vorliegende Variante gibt»,

## Hartmann präsidiert St. Galler Regierung



**Die Wilerin Susanne Hartmann wird ab Juni erstmals St. Galler Regierungspräsidentin.** Das beschloss der Kantonsrat am Montag zum Auftakt der Aufräum-session grossmehrheitlich. Die Mitte-Politikerin ist seit 2020 Regierungsmitglied und erreichte bei ihrer Wiederwahl letzten März das beste Ergebnis aller Kandidierenden. Hartmann steht dem Amt für Bau- und Umweltdepartement vor. (wyf)

schreibt die St.Galler Kantonsregierung.

Die erwähnte Variante sieht eine Umfahrungsstrasse nördlich des Dorfes vor. Anfänglich beurteilte der Kanton diese Umfahrungsvariante als «machbar». Dagegen schnitten Varianten mit Tunnels nördlich und südlich von Ricken aufgrund hoher Bewilligungsrisiken schlecht ab.

Dennoch wurde auch diese nördliche Umfahrung wieder gestrichen. Der Kanton stuft sie nicht so «zweckmässig» ein wie das BGK. Mit diesem könne die Schulwegsicherheit gegenüber dem heutigen Zustand verbessert werden – etwa durch Fussgängerstreifen mit Mittelinseln.

## Kosten nicht einziger Vorteil

Im Vergleich zu den Umfahrungsvarianten habe das gewählte BGK auch den besten Kosten-Wirksamkeits-Faktor. «Zwar wird der Ortskern weniger entlastet, dafür sind keine Eingriffe in bisher unbelas-

tete Lebensräume von Mensch und Tier notwendig», schreibt das Tiefbauamt. Auch bewohnte Gebiete wie etwa der Campingplatz Adlerwiese werden nicht tangiert.

Und offenbar hat sich eine klare Mehrheit der Bevölkerung Ricken im Mitwirkungsverfahren gegen eine Ortsumfahrung ausgesprochen und wünschte sich eine Verbesserung des bestehenden Strassenraums. Ob sie das noch immer so sieht? Das wird sich zeigen, wenn der Kanton nun nochmals die verschiedenen Varianten überprüft.

## Ricketunnel chancenlos

Übrigens schlecht abgeschnitten im Mitwirkungsverfahren hat unter den rund 400 Teilnehmenden der eingangs erwähnte Ricketunnel. 71 Prozent sprachen sich dagegen aus. Aus diesem Grund und der hohen Kosten kippte der Kanton den Langtunnel zwischen Wattwil und Neuhaus letzten Herbst definitiv.



Beliebter Rickenpass: Wie das Dorf Ricken künftig befahren wird, entscheidet sich demnächst.

Bild Markus Timo Rüegg